

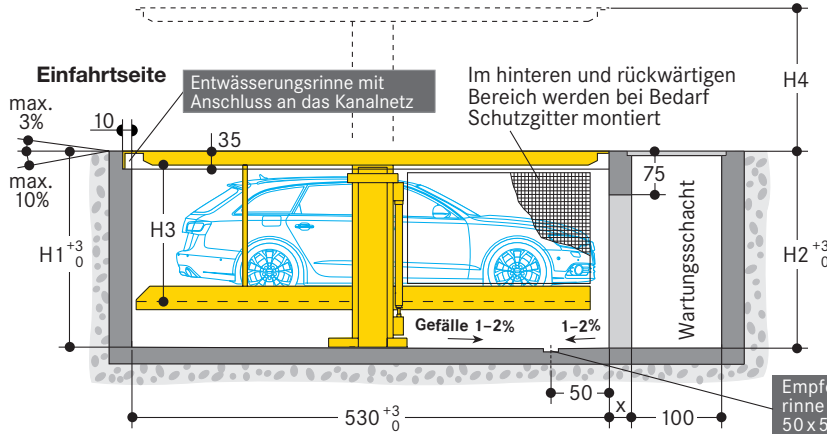
Geeignet für Wohnungsbau und zur Nachrüstung bei Altbauten. Nur für eingewiesene, gleichbleibende Benutzer!

Alle Plattformen waagrecht befahrbar.

**Stellplatzbelastung max. 2000 kg (Radlast max. 500 kg)**

Die Anlagen sind nach der DIN 1055-5 für Schneelastzone II bis 0,75 kN/m<sup>2</sup> ausgelegt.

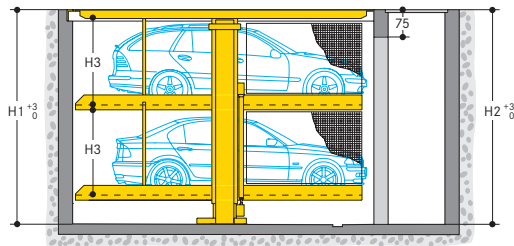
## ■ Parklift 461 · 2000 kg



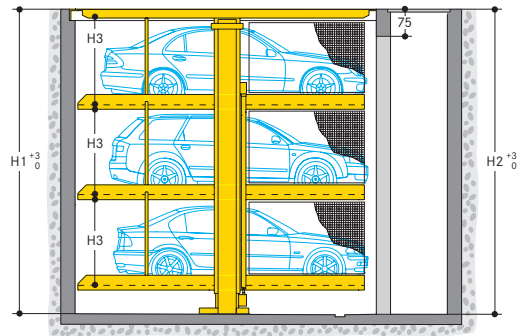
	Grubentiefe vorne H1	Grubentiefe hinten H2	Plattform abstand H3	Höhe H4	max. Pkw- Höhe
<b>Parklift 461</b>	250 285	255 290	170 205	210 245	165 200
<b>Parklift 462</b>	425 495	430 500	170 205	385 455	165 200
<b>Parklift 463</b>	605	610	170	565	165

Empfohlene Entwässerungsrinne 10x2 mit Schöpfgrube 50x50x50 (oder nach Angaben des Pumpenherstellers)

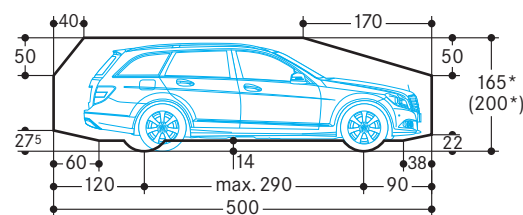
## ■ Parklift 462 · 2000 kg



## ■ Parklift 463 · 2000 kg



## ■ Lichtraumprofil (Standardfahrzeuge)



\*Die Pkw-Gesamthöhe inklusive Dachreling und Antennenhalterung darf die hier angegebenen max. Pkw-Höhenmaße nicht überschreiten!

## ■ Hinweise

1. Plattformbreite 250 cm für Pkw-Breite 190 cm (vgl. Breitenmaße Seite 2). Für große Reiselimousinen empfehlen wir eine Plattformbreite von mind. 260-270 cm bzw. 520-540 cm bei Doppelanlagen.
2. Die oberste Plattform ist eine Schweißkonstruktion (gefertigt nach EN ISO 13920 mit der Toleranzklasse C). Möglich sind bauseitige Bodenbeläge wie z.B. Sandbett/Marmor, Sandbett/Rasensteine, Erde/Rasen usw.
3. Die oberste Plattform ist bodeneben und kann im abgesenkten Zustand überfahren werden (max. Pkw-Gewicht 2600 kg, max. Radlast 650 kg). Beim Parklift 461 und 462 darf sie unter bestimmten Voraussetzungen als Stellplatz genutzt werden – bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.
4. Ist eine höhere Belastung erforderlich (z.B. für Feuerwehrzufahrten), bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.
5. Die Anlage muss nach dem Bedienen immer in die unterste Endstellung gefahren werden (Schlüsselblockierung).
6. Ein separater Wartungsschacht mit Schachtleiter und Durchgang zur Grube ist notwendig. Der Zugang muss durch eine Türe bauseits abgesichert werden – bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen. Der Schacht dient auch zum Unterbringen des Hydraulikaggregates und der Lüftung.
7. An der Grubenkante ist eine 10 cm breite, gelb-schwarze Markierung nach ISO 3864 bauseits anzubringen (siehe »Statik und Bauausführung« auf Seite 3).
8. Hohlkehlen/Vouten sind am Übergang vom Grubenboden zu den Wänden nicht möglich. Falls Hohlkehlen erforderlich sind, müssen die Anlagen schmaler oder die Gruben breiter werden.
9. Konstruktionsänderungen vorbehalten. Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschrittes und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten.

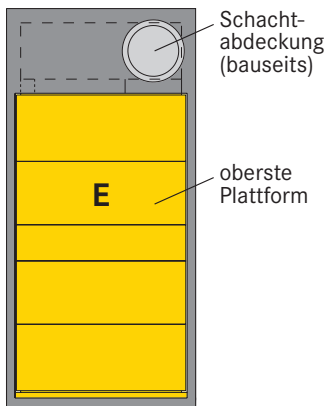
## Breitenmaße

Alle Maße sind Mindestfertigmaße. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind **zusätzlich** zu berücksichtigen. Alle Maße in cm.

Zufahrt vor den Anlagen max. 3% Gefälle, max. 10% Steigung.

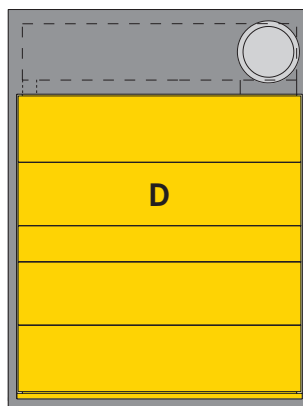
## Draufsicht geschlossene Grube

Einzelanlage

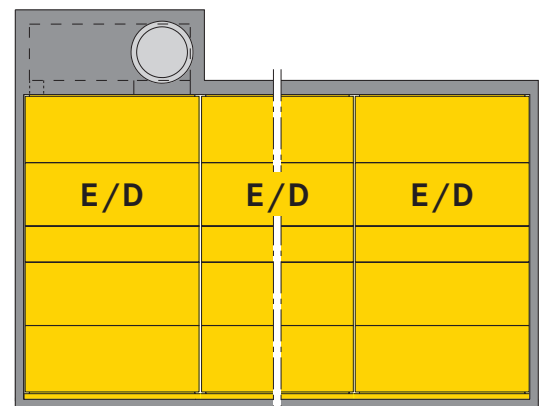


Einfahrtsseite

Doppelanlage

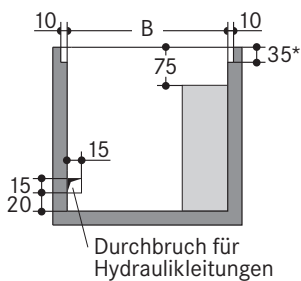


Reihenanlage (Einzel- und Doppelanlagen kombinierbar)

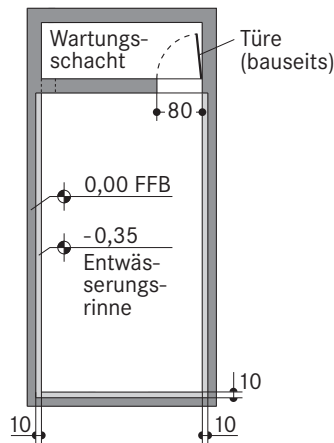


## Grubenmaße

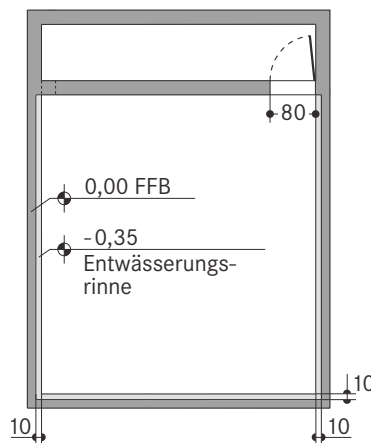
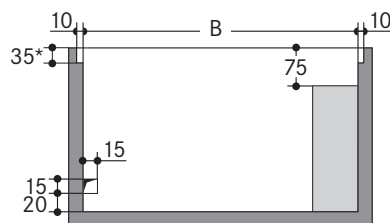
Einzelanlage (Vorderansicht)



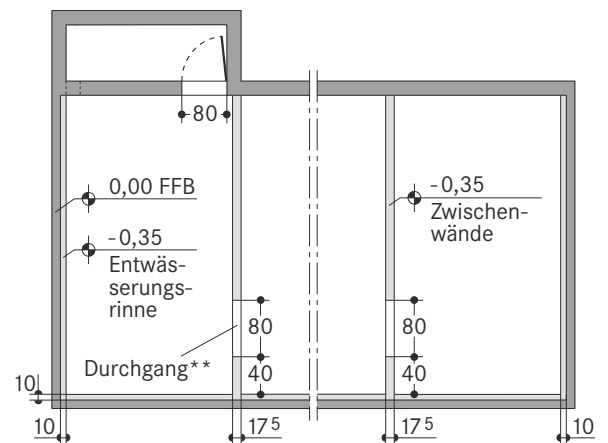
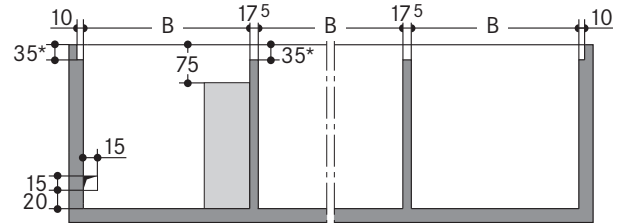
(Draufsicht)



Doppelanlage



Reihenanlage



\* Maß 35 cm ab Oberkante Plattformbelag

\*\* Der Durchgang zu Nachbaranlagen muss die gleiche Höhe wie der Durchgang vom Wartungsschacht in die Grube haben

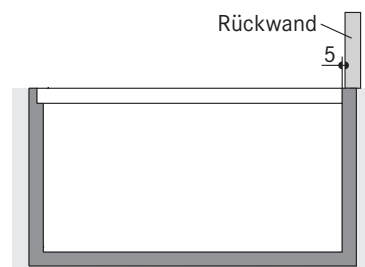
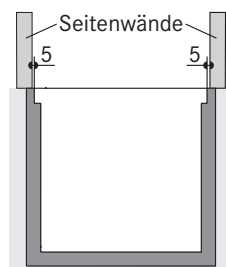
Platzbedarf B	ergibt lichte Plattformbreite Park-ebenen oberste Plattform	
275	230	290
285	240	300
<b>295</b>	<b>250</b>	<b>310</b>
<b>305</b>	<b>260</b>	<b>320</b>
<b>315</b>	<b>270</b>	<b>330</b>

Platzbedarf B	ergibt lichte Plattformbreite Park-ebenen oberste Plattform	
505	460	520
525	480	540
<b>545</b>	<b>500</b>	<b>560</b>
<b>565</b>	<b>520</b>	<b>580</b>
<b>585</b>	<b>540</b>	<b>600</b>

Die Seitenwände müssen zur Einfahrtsseite im rechten Winkel sein. Abweichung max. 1 cm!

## Wände oberhalb der Grube

Wenn seitlich oder hinten Wände oberhalb der Grubenkante ausgeführt werden, müssen diese 5 cm von der Grubenkante entfernt sein.



## Wichtige Hinweise

**Achtung:** Wenn Seiten oder die Rückseite frei zugänglich sind, ist eine Absicherung erforderlich (Geländer, Markierung, elektrischer Zugseilswitcher, o.ä.). Diese wird projektabhängig geplant.

Beim Parken breiter Fahrzeuge oder zweitüriger Sportmodelle können bei Unterschreitung unserer maximalen Plattformbreiten, abhängig vom Fahrzeugtyp, von der Zufahrt und dem individuellen Fahrverhalten, Schwierigkeiten beim Ein- und Aussteigen auftreten.

Fahrzeuge, die breiter als 190 cm sind, erfordern eine Plattformbreite von 270/540 cm, um ein einseitiges Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

## Grubenkante

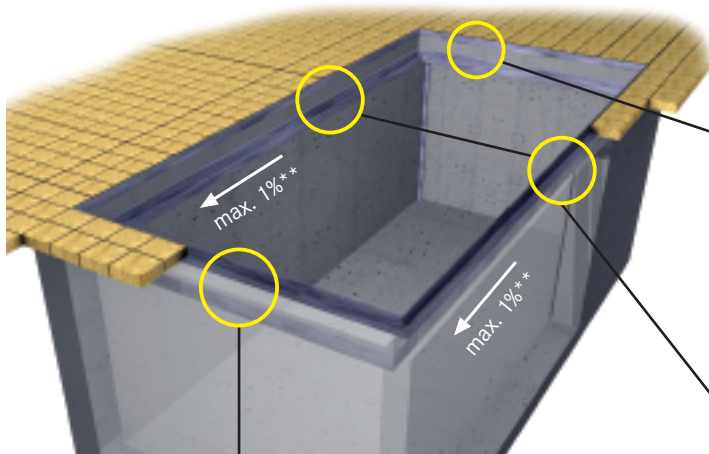
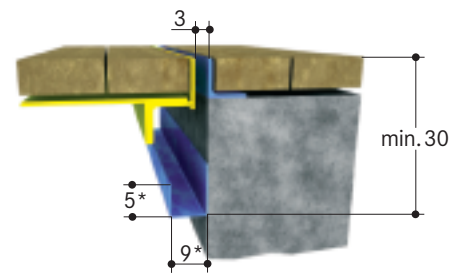


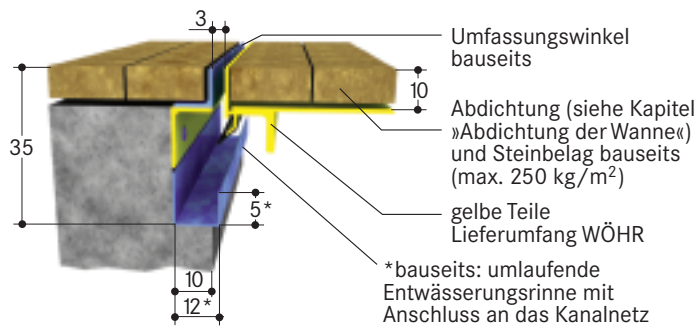
Abbildung mit Steinbelag, ohne Versenkgarage

\*\* max. 1% Gefälle der Entwässerungsrinne zur Einfahrtsseite

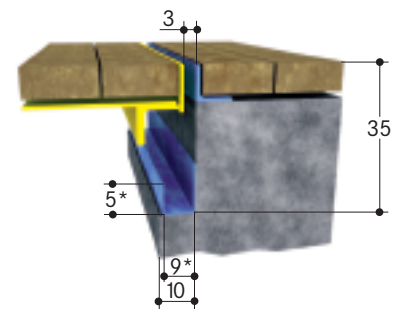
### Grubenkante hinten (mit Steinbelag)



### Grubenkante Einfahrtsseite (mit Steinbelag)



### Grubenkante seitlich (mit Steinbelag)



## Montage

Zur Montage ist bauseits ein Kran erforderlich.

Für die Montage in Tiefgaragen oder überdachten Bereichen ist bauseits ein mobiler Kran erforderlich. Ausleger mind. 5 Meter.

### Parklift 461:

Hakenhöhe mind. 400 cm über Einfahrtsniveau, Kranlast ca. 700 kg.

### Parklift 462 und Parklift 463:

Hakenhöhe mind. 700 cm über Einfahrtsniveau, Kranlast ca. 1400 kg.

## Abdichtung der Wanne

Wir empfehlen für die bauseitige Abdichtung der Wanne z.B. »SikaCor Elastomastic TF« Fa. Sika zu verwenden (bitte Produktdatenblatt beachten) oder alternativ gleichwertige Abdichtungssysteme (bauseitige Abstimmung mit dem Anbieter erforderlich).

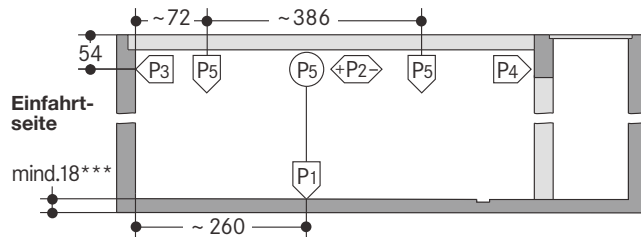
## Statik und Bauausführung

Die Auflagerkräfte werden von Fußplatten mit auf den Boden übertragen. Die Fußplatten werden mittels Metallspreizdübeln befestigt, bei WU-Beton mit Klebeankern, sofern von WÖHR bestätigt. Bohrlochtiefe 10–12 cm. Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mindestens C20/25. Die Wände sind in Beton auszuführen. Sie müssen vollkommen eben sein und dürfen

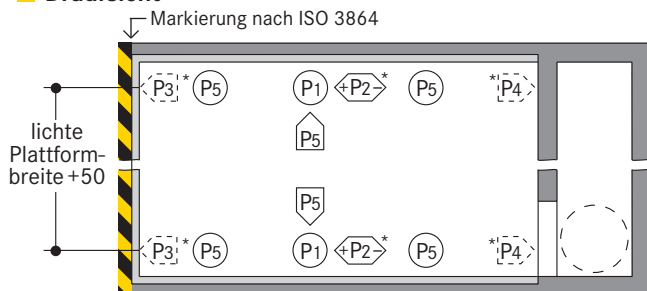
keinerlei vorstehende Teile, wie Rohre etc., aufweisen. Toleranzen in der Ebenheit und Winkligkeit nach DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen.

Die Längenangaben zu den Auflagerpunkten sind gemittelt. Sofern die genaue Lage der Auflagerpunkte erforderlich ist, stehen von jeder Ausführungsvariante TÜV-geprüfte Einzelblätter zur Verfügung.

## Schnitt



## Draufsicht



\* Die Kraft P2 tritt nur auf, wenn die Ständer an den Seitenwänden befestigt werden. Die Kräfte P3 und P4 treten nur auf, wenn die Ständer nicht an den Seitenwänden befestigt werden können.

\*\* Alle Kräfte einschließlich Pkw-Gewicht.

\*\*\* Die Tragfähigkeit der Bodenplatte ist durch einen Statiker nachzuweisen, unter Umständen ist eine dickere Bodenplatte erforderlich.

## Statische Werte

### Parklift 461 · 2000 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 84 kN**	P1 = + 139 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 13 kN	P2 = ± 16 kN
P3 = + 13 kN	P3 = + 16 kN
P4 = + 13 kN	P4 = + 16 kN
P5 = + 11 kN	P5 = + 11 kN

### Parklift 462 · 2000 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 104 kN**	P1 = + 172 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 9 kN	P2 = ± 12 kN
P3 = + 9 kN	P3 = + 12 kN
P4 = + 9 kN	P4 = + 12 kN
P5 = + 12 kN	P5 = + 12 kN

### Parklift 463 · 2000 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 106 kN**	P1 = + 180 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 8 kN	P2 = ± 11 kN
P3 = + 8 kN	P3 = + 11 kN
P4 = + 8 kN	P4 = + 11 kN
P5 = + 13 kN	P5 = + 13 kN

## Elektro-Leistungsverzeichnis

Pos.	Leistung	Menge	Benennung	Lage	Häufigkeit
1	bauseits	1 Stück	Stromzähler	in der Zuleitung	
2	bauseits	1 Stück	Sicherung oder Sicherungsautomat 3 x 32 A träge nach DIN VDE 0100 Teil 430	in der Zuleitung	1 x pro Aggregat
3	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	nach örtl. EVU-Vorschriften 3 Ph + N + PE*	Zuleitung bis Hauptschalter	1 x pro Aggregat
4	bauseits	1 Stück	separate Zuleitung 230 V mit Beleuchtung und Steckdose	von der Zuleitung in den Wartungsschacht	1 x pro Anlage
5	bauseits	1 Stück	gekennzeichneter Hauptschalter gegen unbefugtes Einschalten sicherbar	außerhalb der Grube, max. 20 m entfernt vom Bedienelement	1 x pro Aggregat
6	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	PVC-Steuerleitung mit gekennzeichneten Adern und Schutzleiter 5 x 4 <sup>2</sup>	vom Hauptschalter zum Aggregat	1 x pro Aggregat
7	bauseits	alle 10 m	Anschluss für den Schutzpotenzialausgleich	Ecke Grubenboden/Rückwand	
8	bauseits	1 Stück	Schutzpotenzialausgleich nach DIN EN 60204	vom Anschluss zur Anlage	1 x pro Anlage
9.1	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	Leerrohr DN 40 mit Zugdraht	vom Grubenboden bis Bedienelement	1 x pro Anlage
9.2	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	Leerrohr DN 40 mit Zugdraht	Zuleitung zum Aggregat	1 x pro Anlage
10	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	Bedieneständer		1 x pro Anlage

Die Positionen 11 – 17 sind im WÖHR-Lieferumfang enthalten, sofern im Angebot / Auftrag nichts anderes enthalten ist

\* DIN VDE 0100 Teil 410 + 430 (nicht Dauerlast) 3 PH + N + PE (Drehstrom)

Die vom Hersteller gelieferten Elektroteile sind gemäß den entsprechenden Stromlauf- bzw. Klemmenplänen anzuschließen. Alle Anschlussenden sind mit Aderendhülsen zu versehen. Die VDE-Vorschriften sind einzuhalten. Andere Verdrahtungen sind nicht TÜV-geprüft und daher nicht zulässig. Die Zuleitung zum Aggregat muss bauseits während der Montage erfolgen. Unsere Monteure sind

vor Ort und können mit dem Elektriker zusammen die Funktionsfähigkeit überprüfen. Sollte dies durch bauseits zu vertretende Gründe während der Montage nicht erfolgen, ist ein Elektriker bauseits zu beauftragen. Nach DIN EN 60204 müssen die Anlagen bauseits an den Schutzpotenzialausgleich angeschlossen werden. Im Abstand von 10 m ist ein Anschluss vorzusehen.

## Lärmschutzmaßnahmen

### Anlage im Freien:

Grundlage DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«. Danach muss bei Geräten, Maschinen und Einrichtungen haustechnischer Gemeinschaftsanlagen ein ausreichender Schutz gegen Übertragung von Luft- und Körperschall vorhanden sein.

### Anlage im Gebäude:

Grundlage ist die DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«. Unter folgenden Voraussetzungen können die geforderten 30 dB(A) in Aufenthaltsräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket aus unserem Zubehör
- Schalldämmmaß des Baukörpers von mind.  $R_w = 57$  dB

- an die Parksyste me angrenzende Wände einschalig und biegesteif ausführen mit mind.  $m^2 = 300$  kg/m<sup>2</sup>
- Massivdecken über den Parksyste men mit mind.  $m^2 = 400$  kg/m<sup>2</sup>

Bei abweichenden baulichen Voraussetzungen sind zusätzliche Schallschutzmaßnahmen bauseits erforderlich.

Die besten Ergebnisse werden durch vom Baukörper getrennte Bodenplatten erreicht.

### Erhöhter Schallschutz:

Der erhöhte Schallschutz muss von WÖHR objektbezogen geplant und bestätigt werden.

## Bedienelement

Die Lage des Bedienelements ist projektabhängig zu definieren (Bedieneständer, Hauswand o.ä.). Vom Schachtboden bis zum Bedienelement ist bauseits ein Leerrohr DN 40 mit Zugdraht erforderlich.

## Baumusterprüfung (TÜV)

Die angebotenen Systeme sind nach der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG und der DIN EN 14010

geprüft. Auf freiwilliger Basis liegt für dieses System eine Baumusterprüfung des TÜV SÜD vor.

## Maße

Alle Maße sind Mindestfertigmaße. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen. Alle Maße in cm.

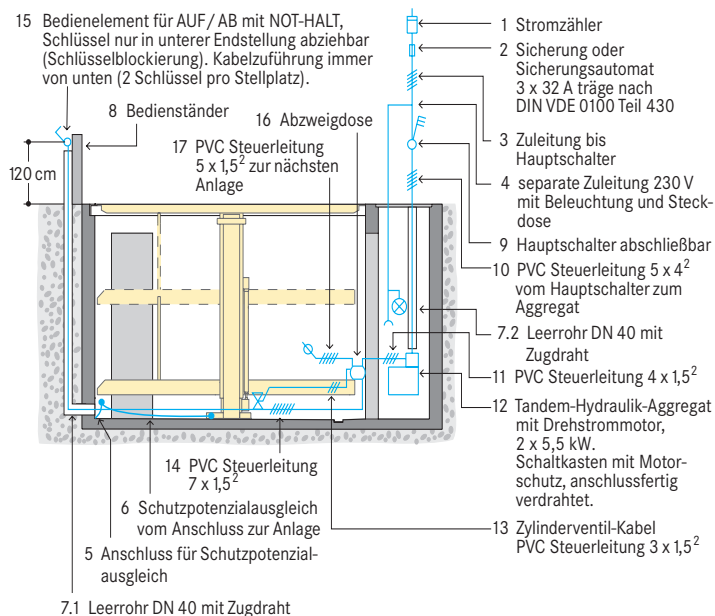
## Beleuchtung

Auf eine ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und der Stellplätze ist bauseits zu achten. Beleuchtungsstärke im Wartungsschacht und in der Grube mind. 80 Lux.

## Stellplatzbreite

Wir empfehlen lichte Plattformbreiten von mind. 250 cm bzw. 500 cm bei Doppelanlagen.

## Installationsschema



## Temperatur

Einsatzbereich der Anlage: -20° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei +40°C. Bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.

## Hydraulikaggregat

Das Hydraulikaggregat wird im Wartungsschacht untergebracht.

## Umwehungen

Während der Bauphase ist die Grube bauseits durch den Auftraggeber abzusichern.

## Entwässerung (bauseits)

- 1) Vor der Montage der Anlage ist eine umlaufende Entwässerungsrinne an der Grubenkante aus Beton mit Anschluss an das Kanalnetz bauseits erforderlich.
- 2) Für die Ableitung großer Wassermengen aus dem Hofbereich empfehlen wir eine umlaufende Entwässerungsrinne außerhalb der Grube bauseits vorzusehen.
- 3) Im hinteren Grubenbereich ist eine Entwässerungsrinne vorzusehen und diese entweder an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube 50 x 50 x 20 cm anzuschließen.
- 4) Um jeglicher Grundwassergefährdung vorzubeugen, empfehlen wir im Interesse des Umweltschutzes, einen Anstrich des Grubenbodens vorzusehen. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert.

Wo dies nicht möglich ist, muss die Grube bauseits mit einer Pumpe entleert werden. Seitliches Gefälle nur innerhalb der Rinne, jedoch nicht im übrigen Grubenbereich. Das Gefälle in Längsrichtung ist durch die vorgegebenen Baumaße vorhanden.

## Lüftung

Wir empfehlen Ihnen mit Fachingenieuren Heizung/Lüftung/Klima eine Lüftungsanlage vorzusehen mit dem Ziel, laufenden Luftaustausch, Reduzierung von Luftfeuchtigkeit, Verhinderung von Schwitzwasser

und Abbau von Fahrzeugfeuchte (Regen, Schnee, Eis o.ä.) zu erreichen. Dies trägt wesentlich dazu bei, Korrosion und daraus resultierende Störungen zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

## Wartung

WÖHR und seine Auslandspartner verfügen über ein Montage- und Kundendienstnetz. Jährliche Wartungen werden bei Abschluss eines Wartungsvertrages ausgeführt.

## Vorbeugung von Korrosionsschäden

Unabhängig von einer Wartung sind Arbeiten gemäß WÖHR Reinigungs- und Pflegeanleitung regelmäßig durchzuführen.

Verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr).

Grube muss stets gut be- und entlüftet werden.

## Wartungsschacht

Ein separater Wartungsschacht mit Durchgang zur Grube ist bauseits erforderlich. Abhängig vom Projekt kann bei Reihenanlagen ein gemeinsamer Wartungsschacht vorgesehen werden. Schachtabdeckung und Schachtleiter sind bauseits erforderlich. Lage und Ausführung der Schachtabdeckung bitte mit WÖHR klären.

## Brandschutz

Auflagen zum Brandschutz und eventuell erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) sind bauseits zu berücksichtigen.

## Bauvorlagen

Nach LBO und GaVo sind Parkklifte genehmigungspflichtig. Die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung stellen wir zur Verfügung.